



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2024/3125

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

12.11.2024

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Bildungsausschuss</b>	18.11.2024	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Aufklärung über Drogen und Süchte an Schulen  
- Antrag des Jugendstadtrates vom 07.11.2024

**Anlage/n:**

3125 - Antrag





Herrn  
Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
51373 Leverkusen

**Soziale Fraktion, Konservative  
Fraktion, Ökologische Fraktion,  
Liberales Fraktion**

für den Jugendstadtrat 2024

[jugendstadtrat@stadt.leverkusen.de](mailto:jugendstadtrat@stadt.leverkusen.de)  
Leverkusen, 07.11.2024

### **Thema/Überschrift**

Aufklärung über Drogen und Süchte an Schulen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien aufzunehmen:

### **Antrag/Auftrag:**

Wir wollen, dass an weiterführenden Schulen über Drogen und Süchte vermehrt aufgeklärt wird. Das kann in der Zusammenarbeit mit der Suchthilfe Leverkusen organisiert werden. Damit bei den SchülerInnen nicht eine Sucht entsteht, wäre es gut in allen Altersstufen eine jährliche wiederkehrende Projektwoche zu veranstalten, die verpflichtend ist. Diese könnte von der Suchtpräventionshilfe organisiert und von der Stadt Leverkusen beauftragt werden. Dabei sollen Drogen wie Alkohol, Rauchen (Vapen), härtere Drogen aber auch der Medienkonsum thematisiert werden.

### **Begründung:**



„Junge Menschen sind besonders gefährdet Nikotinabhängig zu werden und laufen Gefahr an den Folgen des Konsums von E-Zigaretten und Tabak zu erkranken.“

Zitat von Daniel Kotz, Suchtforscher an Universitätsklinikum Düsseldorf.  
17% aller Jugendliche zwischen 12 bis 17 Jahren benutzen E-Zigaretten.

Wir sind der Meinung, dass eine Aufklärung wichtig und sinnvoll ist, da immer mehr Jugendliche Gefahr laufen süchtig zu werden, welches gesundheitliche Folgen und Konzentrationsverlust mit sich bringen.

Da Einwegzigaretten häufig nicht richtig entsorgt werden, wird durch die Suchtprävention die Umwelt geschont.

nn Jugendliche besser geschützt werden, könnte man Krankheiten und den Tod vermeiden.

Dadurch, dass die Vapes einen bestimmten Geschmack haben und bunt gestaltet sind, wirken sie für Jugendliche oft harmloser. Letztlich ist sie jedoch eine Droge, dessen Aufklärung für Schüler|innen dringend benötigt wird.

**Gezeichnet/Mit freundlichen Grüßen**

Soziale Fraktion